

Wirt. Privat-Fener-Vericherung-Gesellschaft.
Die Netto-Prämie beträgt, abzüglich 60 Proz. Dividende für gewöhnl. Hausmöbel pro Waren, Vieh zc. 60 Pf. } 1000 M.
Feu- & Stroh zc. 80 Pf. } Verlich erlungssumme.

Reueintende erhalten die Dividende schon an der zweiten Jahresprämie abgerechnet.

Die Staatsporteln bezahlt die Gesellschaftskasse ohne Rückgriff an den Versicherten.

Die Schadens-Regulierungen erfolgen prompt und gewissenhaft.

Anteile vermittelt der **Bezirks-Agent für Badnang & Umgebung:**
Albert Sauer.

Essig- & Senf-Fabrik
G. Schmiedel in Cannstatt
empfehl. speziel. präparierten **Einmach-Essig, echten Wein-Essig,** das Liter zu 30 Pf.

Qualität für englische Mixed pickles ohne vorheriges Kochen verwendbar Früchte nur kalt zu übergießen, von unerreichter Conservierungskraft, hochfeinem Aroma und köstlichem Wohlgeschmack, gleich vorzüglich für Salat und Saucen.

In Badnang zu haben bei **Ernst Haag a. Markt.**

BRACHIE
Spreudel für das beste Tafelwasser, in stets frischer Füllung zu haben bei Brunnenleitung in Stuttgart.

Molspresen,
ganz in Schmiedeisen, Eisenholzbolet, et gene, neueste Konstruktion, äußerst solid gebaut und billiger als in jeder andern Fabrik, stets vorräthig. Zahl unbeschränkt sehr günstig.

C. Kälbe, Maschinenfabrik, Badnang, Wilhelmstr. 44.

Ovalfässer,
gebrauchte gut haltende
1020, 1100 und 1468 Liter haltend, sehr dem Verkauf aus
Friedrich Wagner.

Fässer,
2 gute
3-5 Eimer haltend, sowie schöne Erdäpfel hat abzugeben
Lehmann.
Ein 13 Wochen trächtiges

Schwein
Erstling, sehr dem Verkauf aus
David Elser, Wpacherstr. Nr. 80.

Hohen Klee
ca. 5 Morgen, und

Dehndgras,
ca. 4 Morgen, sowie einige Wagen
Stroh
verkauft
Gottlieb Häuser.

Zu vermieten:
Eine Wohnung mit 2 Zimmer samt Zubehör bis 1. Sept. oder später.
Karl Bauer, Uhrmacher.

Rechnungen
in verschiedenen Größen hält vorräthig und fertigt an die
Buchdruckerei von Fr. Stroch.

Kriegerverein Rietenan.
Einladung.
Am Sonntag den 2. September feiert der Verein das Fest seiner **Fahnenweihe**

und erlaubt sich hierzu die verehrten Kameraden, sowie eine geehrte Einwohnerschaft von Stadt und Land ergebenst einzuladen.

Programm.

- 1) Morgens 5 Uhr: Lagwache mit Wöllerschüssen.
- 2) Vormittags 9 Uhr: Kirchliche Weihe der Fahne.
- 3) Vormittags 10-12 Uhr: Empfang der Vereine.
- 4) Nachmittags 1 Uhr: Aufstellung des Festzuges in alphabet. Ordnung.
- 5) Festzug durch den Ort auf den Festplatz.
- 6) Begrüßung, Festrede und Entfaltung der Fahne.
- 7) Weislied.
- 8) Geistliche Unterhaltung auf dem Festplatz.
- 9) Abends 8 Uhr: Ball im Gasthaus z. Bad.

Festbänder können von 10 Uhr ab an den Ortsbegehungen in Empfang genommen werden.

Der Ausschuss des Kriegervereins Rietenan.

Bruchleidende! Männer, Frauen und Kinder! **Abolut schließende, hebende Wirkung** durch meine, nach langjähr. Bemühungen zur höchsten Vollendung gebrachten **Drig.-Excellior-Bruchbänder** ohne Feder (D. R. G. M.). Hilfe ev. Heilung möglich, Verkleinerung in kürzester Zeit. Bei einem 70jähr. Herrn vollständige Heilung eines 2 Faust großen Leistenbruchs nach 6 Monaten nachgewiesen. Kein Bänder, sondern **erfahr. Fachmann** mit nahe 20jähr. Provis. Erfinder der elast. Gürtelbruchbänder, Abnag über 27 000 Stück, und Bruchtragbeutel. Neue Vorfallbinden Zur näheren Erklärung für meine u. Kunden bin ich **persönlich anwendend in: Badnang am 1. Sept. nachm. 2-7 Uhr** Rath z. Löwen. **Max Reichard,** prakt. Bandagist **Cannstatt a. N.** Schillerstr. 17.

Kaiser-Borax
Das bewährteste Toilettemittel (besonders zur Versäuerung des Teints, zugleich vielfach verwendbares Reinigungsmittel im Haushalt. Genaue Anweisung in jedem Carton. Ueberall vorräthig. Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 und 50 Pfg. Specialität der Firma **Heinrich Mack in Ulm a. D.**

Molspresstücher
besten Qualität, für Hand- & hydraulische Pressen empfiehlt **C. Gärtner, Seilerwarengeschäft, in Ehlingen.**

RASMON
Kräftzehrung erster Ranges (Eiweiß und Nährsalze der Milch)

Was ist Essigessenz?
An L. M. — In Nordamerika, Oesterreich, Rußland auch Deutschland bestehen große Holzverkohlungsanstalten zur Herstellung von Theer zc. und **essigsaurem Kalk**, welcher letzterer hauptsächlich auf **Essigsäure** verarbeitet wird. Ein Teil dieser Produktion wird zu Speisewedden (mit Schwefel- oder Salzsäure) gemischt gereinigt und dann **Essigessenz**, wenn noch mit künstlichen Bouquetstoffen vermischt, **Weineffenz** genannt. Diese Essigessenz wirken höchst ätzend und unverbünn als Gift, wie schon mehrfach vorgekommene Erkrankungen und Todesfälle beweisen. **Verein württemb. und hochenzoll. Essigfabrikanten, Heilbronn.**

Gefuche um Zahlungsbefehl
vorrätig in der Buchdruckerei **Fr. Stroch.**

Ein tüchtiger **Knecht** zu einem Pferd kann sofort oder in 14 Tagen eintreten. Näheres bei **Sottler Göß.**

Ein ordentliches **Mädchen,** nicht unter 16 Jahren, findet sogleich gute Stelle bei **C. Mayer z. grünen Baum.**

Lippoldsweller.
Einen bereits noch neuen **Reichsoten** hat zu verkaufen. **Wirt Rathhöfer.**

Wissen Sie schon?
Die wirksamste med. Seife ist **Radebeuler Carbol-Theer-Seife** v. **Bergmann u. Co., Radebeul-Dresden**
Schutzmarke: **Stedenpferd**
anerkannt vorzüglich gegen alle **Hautunreinigkeiten u. Hautauschläge** wie **Witesser, Finnen, Blüthen, Gesichtspickel, Pusteln, rote Flecke** zc. à St. 50 Pf. bei **A. Roser, obere Apotheke.**

Pressen
für **Obst-, Trauben- u. Beerenwein**
Obstmöhlen
Traubenmöhlen.
Fahrbare **Mosterei-Anlagen**
fabrizieren als **Specialität** und empfehlen zu **billigsten Preisen**
J. Weipert & Söhne
Maschinenfabrik und Eisengießerei
Heilbronn a. N. (Wart.)

Stuttgarter Geld-Lotterie
Ziehung garantiert 12. Sept. 1900.
Grosze
am 12. Sept. 1900.
1484 Goldgewinne mit M. 50000.
Hauptgewinn M. 20000, 2000.
1000 etc. Originallosse 1 M. 13 Lose
19 M. Strassw. Geldlose à M. 3.—
(Hauptgewinn 50000 M.) Porto 10 Pf.
jede Liste 15 Pf. empfangen
J. Schwelker, Stuttgart,
Eberl. Platz, Stuttgart.
Jn. Backnang bei Ed. Stöhr, Sulzbach bei Friseur Wintermantel.

W. Maier, Schirmgeschäft
hinter dem Gathhof zur Post und Laden Sulzbacherstraße Nr. 9
Schirme Spazierstöcke.
Ueberziehen. Reparaturen.

Eine Wohnung
von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör ist an eine ruhige Familie auf 1. October zu vermieten. Näheres Untere Marktstraße 13

Unserem lieben Turnbruder **G. Sch.** zu seiner stillen Verlobung ein dreifach kräftiges **„Gut Seil“.**
Mit des Spähle zaht e Fährle.

50-60 Pfd.
Rindschmalz
bester Qualität, das Pfd. zu M. 1. 10 gibt ab in Partien von nicht unter 10 Pfd. die **Arbeiterkolonie Erlach.**

Viktualien-Preise
vom 29. August 1900.

500 Gramm Butter, (amer 90-100)	3
" süße 1 M. — 110	3
2 Stück Eier	13
1 Gans jung	3 M. 50
1 Hahn jung (Durchschnitt.)	40
1 Gans	80
1 Taube	—
1 Ente jung	1 M. 30
1 Kälberfleisch, pr. Paar	—
Milchschweine	25-35
1 Kilo weißes Brot	26
2 Kilo schwarzes Brot	43
4 Kilo schwarzes Brot	85
500 Gramm Rindfleisch	65
" Kalbfleisch	70
" Schweinefleisch	60
" Hühnerfleisch	50
" Sammelfleisch	45
" Schweinefleisch	60

Aus Transvaal.
Der in Pretoria erkrankte Leutnant Hans Cordua ist ein geborener Hamburger; Verwandte von ihm sind dort anständig, seine Mutter lebt in Schwerin. Cordua, der erst 25 Jahre alt war, ging vor vier Jahren nach Pretoria, wo ein älterer Bruder ein Geschäft hat. Bei Ausbruch des Krieges trat Cordua, der als Einjährigfrühling gebildet, freiwillig in die Transvaalarmee ein, kämpfte unter Joubert und wurde bei Glencoe zum Leutnant befördert. In seinem letzten Briefe an hiesige Verwandte teilte er mit, daß die von ihm geführte Abteilung den Engländern zwei Kanonen abgenommen habe. Ein deutscher Bahor war es, der mit Cordua die Nacht vor dessen Tod verbrachte, dem der junge Deutsche mutig und auf seinen Wunsch ungeschert entgegenstand. Die Erschießung fand am 25. d. morgens um 7 Uhr, im Garten des Gefängnisses statt. Der Tod trat sofort ein.

Soar ein englisches Blatt wie der „Daily Chronicle“ schreibt zu der Fälligkeit Corduas: „Wir hören mit Bedauern, daß das über Hans Cordua vom Krieges-Geheimrat in Pretoria ausgesprochene Todesurteil bereits vollstreckt worden ist. Unserer Ansicht nach ist dies der erste Fehler, den Lord Roberts begangen hat, seit er die Leitung in Südafrika übernahm. Das Verbrechen verdient zweifellos Strafe; auch ist es unähnlich, daß jetzt ein Exempel statuiert wird; aber die unglückliche Verbindung des britischen Defektiv-Gano mit der Verhöhnung macht es verdaßlich und entleert es jener erforderlichen Elemente der Gerechtigkeit, die ein solches Exempel charakterisieren sollten.“

Der Kriegsführung des Lord Roberts selbst ist aber in den Augen aller zivilisierten Staaten wie durch seine Proklamation so durch die ungerichte Hinrichtung des Deutschen, Hans Cordua, ein für alle Mal ein unaußwählbarer Makel angeheftet. Bei den englischen Soldatenherren freilich war man die schändlichsten Greuel längst gewöhnt. Und immer mehr Beispiele werden darüber gemeldet. Aber deutlicher, als alle Argumentationen, redet eine Episode, die nach einem Privatbriefe aus Kapstadt die „Deutsche Ztg.“ berichtet. Sie lautet:

„Auf seinen letzten Kreuzzügen durch das Land hörte Dewet von treuen Farbigen, daß auf einer etwas abseits gelegenen Farm 8 Frauen und 6 junge Mädchen teufliche Bergewaltigungen von 26 einquartierten englischen Soldaten zu erdulden haben. Sofort entsand er fünf ausgesuchte Reiter zu deren Befreiung. Als rechte Jäger heranrückten, sahen sie einen Hofen vor dem Farmerhause auf und abgehen. Es gelang ihnen in der Dämmerung glücklich, dem Hofen den Mund zu verschließen und ihn zu fesseln, ehe er seine Kameraden aufmerksam machen kann. Als sie sich dann auf dem Fluß der geladenen Gewehre der Engländer bemächtigt haben, öffneten sie die Thür zum hell erleuchteten, von Frauengeflüsch erfüllten Hofe, wo sich ihnen ein Anblick bot, über den vor der Offenheit ein Schleiher fallen muß. Da der Saal seinen weiteren Ausgang bietet, werden die erschrockenen Soldaten, die fast durchweg waffenlos sind und in der Ueberaschung auch kaum an Gegenwehr denken, einer nach dem andern mit wohlgezielten Schüssen niedergestreckt. Der nächste Morgen sieht 26 englische Soldaten neben einander auf der Veranda des Hauses liegen und dabei ein Plakat, welches das Ergebnis meldet. Der Brief aber bittet das nächste englische Kommando, die Leichen zu beerdigen.“

Schon als der unselige Krieg in Südafrika ausbrach, vernahm man entsetzliche Berichte über die Schandtaten jener durchleuchteten Vagabunden, die von der sehr christlichen Queen, nachdem sie auf allen Landstraßen zusammengelesen und in den Kasernen gefesselt worden waren, gegen die niederländischen Bauernhöfe in Drausehaft und in Transvaal losgelassen wurden. Von der Bestrafung hat man nur wenig vernommen. Und nur im stillen Herzen blieb der gehrende Wunsch, daß doch noch einmal für alle die Entsetzlichkeiten dem frommen England die Stube schlagen werde.

Ämliche Nachrichten.
Se. Königl. Majestät hat am 22. August d. Js. den Direktor der Heil- und Pflegeanstalt Winnenthal, Obermedizinalrat Dr. Zeller, unter Verleihung des Ehrenkreuzes des Ordens der Württembergischen Krone in den bleibenden Ruhestand versetzt. — (Post). Infolge eines mit der schweizerischen Postverwaltung abgeschlossenen Uebereinkommens treten am 1. Sept. d. Js. im Postverkehr zwischen Deutschland und der Schweiz nachstehende wichtiger Änderungen in Wirksamkeit. 1. An Stelle der bisherigen Briefgewichtskarte von 15 g kommt sowohl im Grenzverkehr (30 kgr) wie im sonstigen Verkehr eine Briefgewichtskarte von 20 g in Anwendung. 2. Postfrachtküden mit Nachnahme aus Deutschland nach der Schweiz und umgekehrt unterliegen allgemein dem Frankenzwang. 3. Bei Paketen mit Wertangabe ist wie im deutschen Verkehr die Aenderung der Wertangabe ohne Rücksicht auf die Höhe des Wertes gestattet. 4. Die Verwendung gemünzten Geldes in Paketen ohne Wertangabe ist verboten. 5. Postfreiheit wird nur noch für postdienstliche Sendungen gewährt. (Eisenbahnreise). Aus Anlaß der bevorstehenden Weinlese wird folgendes bekannt gemacht:

1) Die Begleitung von Weinreisenden in Wagenladungen durch die Vererber bzw. durch deren Leute ist allgemein zulässig. Diese Begleitung ist auch zugelassen, wenn für verlebene zusammengelebene Sitz-

zelsendungen ein gemeinschaftlicher Begleiter gestellt werden will. Der Begleiter hat zutreffendfalls eine Fahrkarte III. Cl. zu lösen und Aufstellung im Innern des Wagens, also nicht auf der Plattform zu nehmen.

2) Die Güterstellen sind angewiesen, zur Vermeidung von Verwechslungen und Verschleppungen nur solche leere und gefüllte Weinläufer zur Beförderung anzunehmen, welche an einer der beiden Bodenleiten mit weißer Lackfarbe genau gezeichnet sind. Es empfiehlt sich jedoch, die beiden Bodenleiten des Wagens möglichst an beiden Bodenleiten und mit dem vollständigen Namen zu beschriften.

3) Im Interesse einer regelmäßigen und raschen Abfertigung wird den Vererbern von neuem Wein dringend empfohlen, jeder Auflieferung, wenn thunlich, stets den Frachtbrief beizugeben oder die Güterstellen bei der Anfuhr wenigstens mit einer Notiz zu versehen, aus welcher zu entnehmen ist, nach welcher Station die Sendung bestimmt ist und ob solche als Einzel- oder als Wagenladungsgut Beförderung finden soll.

Tagesübersicht
Deutschland.
Württembergische Provinz.
o Gmünd, 28. Aug. Der Bau eines Elektrizitätswerks wurde li. Kemptzig, von dem Gemeinderat heute einstimmig beschlossen. Dasselbe wird von der Stadt erblickt mit der Zentrale auf den freien Platz bei der Gasfabrik und an die Maschinenfabrik Eßlingen auf 15 Jahre verpachtet. Die Kreisregierung wird um Genehmigung der Aufnahme eines Anlehens von 370 000 M. ersucht werden, zurückzahlbar in 40 Annuitäten. Die durch Urteil vom 22. Juni d. J. gegen die Löwenwirtin Emma Maria Faas aus Siebenzell wegen Mords erkannte Todesstrafe ist durch Allerhöchste Gnade in lebenslängliche Zuchthausstrafe vermindert und die Berufung demgemäß am 24. d. M. in die Strafanstalt abgeleitet worden.

* Giengen a. Br. Ein düsteres Geheimnis scheint sich nun aufzuklären. Am 9. Juni 1896 früh 6 Uhr wurde hier die Leiche des Nachtwächters Wigglinger aus der Brenz gezogen. Der Unglückliche, ein schwächlicher kleiner Mann, hatte nach Mitternacht in der ziemlich einsamen Gegend vor dem Spitalthor einen Holsbock auf frischer Tat erwischt und scheint von diesem ins Wasser geworfen worden zu sein. Kräftige Fußspuren am Ufer ließen darauf schließen, daß sich Wigglinger verweigert zur Wehr geleitet hatte. Die eingeleitete gerichtliche Untersuchung brachte damals kein Licht in die dunkle Angelegenheit. Kürzlich übernachtete nun hier die Tochter eines heranziehenden Geschirrhändlers. Derselbe hatte sich mit ihrem Vater entweit und erklärte, daß ihr Vater nicht mehr hierher komme, da er vor einigen Jahren einen Nachtwächter in die Brenz geworfen habe. Untersuchung ist nun aus Neue eingeleitet. (Schw. W.)

Verdingen, 28. Aug. Den energischen Nachforschungen der Landjägermannschaft ist es gelungen, Reparaturarbeiter Moser von hier und Keßler von Lötzingen als diejenige zu ermitteln und in Haft zu nehmen, die am 19. ds. einen Italiener so mißhandelten. Trotz anfänglichen Bestehens sind dieselben jetzt gefänglich. Das Bewußtsein des Verletzten ist wiederhergestellt und das Verbrechen ordentlich.

Berlin, 28. Aug. Die Vorarbeiten zur Aenderung der Bäckereivereinbarung sind im preuss. Handelsministerium abgeschlossen und sollen demnächst dem Bundesrat unterbreitet werden.

* Seefabel-Jubiläum. Es ist ein eigentümliches Zusammentreffen, daß der Zeitpunkt, wo mit der Legung des ersten deutschen unterseeischen Kabels begonnen worden ist, mit dem Jubiläum zusammenfällt, das am nächsten Dienstag der unterseeischen Kabeldienst feiert. Am 28. August 1850 ist das erste Kabel von Dover nach Kap Grines an der französischen Seite des Kanals gelegt worden. Am selben Tage schon konnte man auf diesem Kabel telegraphieren, doch riß es am fünften Tage entweit und konnte erst am 16. Oktober wieder gelegt werden, um dann 20 Jahre lang dem telegraph. Verkehr zwischen England und Frankreich zu dienen. Heute sind viele unterseeische Kabel zwischen den beiden Ländern in Verwendung. Ueberhaupt hat sich das unterseeische Kabelnetz in einer Art und Weise ausgebreitet, daß die 4 Männer, die am Morgen des 28. August 1850 sich in Dover auf dem Dampfer Gollath eingeschiffen hatten, um den Legung des ersten unterseeischen Kabels anzusehen, sich höchlich darüber wundern würden. Welch gewaltiger Fortschritt in diesen 50 Jahren!

* Berlin. Eine Deputation Deutscher aus Transvaal ist in diesen Tagen hier eingetroffen. Die Herren kamen von Wiffingen, wohin sie von einem südafrikanischen Hafen aus durch die Engländer abgehoben worden waren. Die Deputation will in Berlin vorstellig werden und dort die Brautanklagen erzählen, die von den Engländern an den Deutschen begangen wurden. Die Ausgewiesenen wurden in Victoria, Johannesburg und anderen Städten wie die wilden Tiere eingesperrt und zur Rüste gefesselt, obwohl sie sich nicht das geringste hatten zu schuldigen kommen lassen. Man holte die Leute aus den Verhörsäten, aus den Wirtshäusern, aus ihren Wohnungen, so selbst aus ihren Betten, ob angebetet oder nicht, barfuß oder in Pantoffeln wurden sie von bannem geführt. Wie einen Transport Schlichterer führte man sie zum Schiffe, um sie gleich mit anderen Ausgewiesenen des Landes zu verladen.

Die Leute verloren sämtlich ihr Hab und Gut und sind nunmehr mittellos.
Gamburg, 28. Aug. Beim Mangieren von Gütern am Kirdenpauermarkt hieß gestern Abend ein Zug gegen einen mit Kohlen beladenen Wagen. 2 Mann wurden schwer verletzt. Die Lokomotive ist arg beschädigt.

Frankfurt, (Mannheim) 27. Aug. Heute nacht halb 1 Uhr brach in der Hüfingstraße Feuer aus, welchem 25 Wohnhäuser mit Schuppen, Stuppen und Stallungen zum Opfer fielen. Nach einer anderen Meldung verbrannten 13 Häuser, 22 Scheunen und 16 Schuppen. 2 Wohnhäuser sind stark beschädigt. Sämtliche Getreide-, Heu- und Strohpodrate sowie sämtliche Hausgerät sind vernichtet. Es waren mehrere auswärtige Feuerwehren erschienen, die aber wegen Wassermangel und bestigen Windes des Feuers nicht Herr werden konnten. Menschenleben sind nicht zu beklagen. Dagegen ist sehr viel Vieh verbrannt. Der Schaden ist sehr groß, er soll allein an Häusern 100 000 M. betragen. Nach einem anderen Bericht soll sich der Schaden auf ungefähr 200 000 Mark belaufen.

Großbritannien.
London 28. August. Aus Washington wird gemeldet, daß sich die russische Regierung bereits bei amerikanischen Gelehrten unter der Hand erkundigt, ob die Aufnahme einer schwedischen Kriegsanleihe in New-York angängig sei.

Frankreich.
Paris, 28. Aug. Der russische Handelsminister Witte traf gestern hier ein, um wie eine offizielle Meldung besagt, die Schätze der Weltausstellung zu besichtigen. In Brüssel wird jedoch die Reise Witte's hauptsächlich mit dem schon seit längerer Zeit bestehenden Anlehnungsprojekte Rußlands in Zusammenhang gebracht.

* Aus Paris wird der Boss. Ztg. gemeldet: In Vincennes stieg gestern ein Zufallion auf; er rief sich an die Leitungsbahnen des Fernsprechers, bewirkte kurzschluß, wurde von elektrischen Funken in Brand gesetzt und fiel auf ein Hausdach, das er angündete. Die beiden Luftschiffer stürzten aus der Gondel, konnten sich an einem Fensterzeug festklammern, gerieten aber in Gefahr, lebendig zu verbrennen. Drei Soldaten niederten zu ihnen empor und brachten sie unversehrt nieder. Der Gange fürchtbar aufregende Vorgang spielte sich vor tausenden von Zuschauern ab.

Paris, 28. Aug. In weiten Gegenden Südfrenkreichs wurde gestern durch Wolkenschüße und Hagelgeschläge bedeutender Schaden angerichtet.

Niederlande.
Haag 28. August. Der Schah von Persien ist heute hier eingetroffen und wurde am Bahnhof von dem General-Adjutanten, Grafen Dümonceau im Auftrag der Königin empfangen.

Rußland.
Petersburg, 28. Aug. Die Bureaubordnung ist gestern von hier abgereist.
Petersburg, 28. Aug. Dem „Regierungsbote“ zufolge ist die Bildung von 8 Militärleibens-Batterien befohlen worden. Derselben werden je zwei den 4 neu errichteten sibirischen Armeekorps, welche für den fernsten Osten bestimmt sind, einverleibt werden.

Witren in China.
Berlin, 28. Aug. Das Kriegsministerium teilt über die Fahrt der Truppentransportschiffe mit: „Batavia“ ist am 27. Aug. in Singapore eingetroffen. An Bord ist alles wohl.
Wien, 28. Aug. Laut telegraphischer Nachricht ist das Kriegsschiff „Zenta“ in Tschifu eingelaufen. „Kaiserin“ und „Königin Maria Theresia“ meldet: Das unter dem Kommando des Schiffleutnants Widerwauer stehende Detachement ist am 20. ds. in Peking eingedrückt. Die Russen und Japaner sind über Peking nordwärts vorgezogen.

Berlin, 27. Aug. Wolffs Telegraphisches Bureau meldet: Der Gouverneur von Kantschau meldet telegraphisch unter dem 24. August nachstehenden Auszug aus dem Bericht des Grafen v. Soden, des Führers der deutschen Seefoldaten nach in Peking: Am 21. Juni wurden die Feindseligkeiten gegen die Gelandtschaft eröffnet. Die wurde am 22. Juni infolge Mißverständnisses geräumt, und die Bewohner der Gelandtschaft begaben sich nach der englischen Gelandtschaft. Kurze Zeit darauf wurde die deutsche Gelandtschaft wieder befehligt. Die österreichische und italienische Gelandtschaft ist inzwischen abgezogen. Von da ab waren wir unaufföhrlich im Gelechte gegen die chinesischen Truppen Lungfusung und Yunghu. Vom 16. Juli bis 9. August herrschte Waffenstillstand. Das Detachement belegte inzwiischen Kint. Bis 14. August herrschte ein mörderisches Feuer aus nächster Nähe. Am 14. August früh war ein Geschütz und Gewehrfeuer anherhalb der Stadt hörbar. Die Chinesen verließen nachmittags ihre Stellungen, als ein indisches Regiment erschien. Das Detachement ging vor, besetzte das Wattamantohr und erbeutete acht Kanonen, eine Fahne, viele Waffen und Munition. 25 Mann hatten mehr als 1000 Mann gegenübergehanden, von denen über 200 gefallen sind. Die Seefoldaten benahmen sich hervorragend. Sämtliche Europäer bewunderten die Mude und Unergründlichkeit, sowie das gute Schießen. Bemerkenswert wurden: Berger Jäger an der linken Kopfleite; Reinhard am linken Arm; Weißhardt im rechten Gelechte und rechts verlegt; Garbis rechte Hand; Förster rechte Schulter; Wirts links Bein; Bemele im Gelechte; König im Gelechte und Schulter, gebückt; Junter linker Arm, Hüfte und Lunge; Graulich im Gelechte; Seiffert

am Bein, Ante Reif; Klaus am linken Ellbogen, Lufbus, befindet sich jedoch in Besserung. Die Lebrigen sind gesund.

London, 28. Aug. Der „Standard“ meldet aus Shanghai vom 27. ds., es sei der unumfängliche Beweis erbracht, daß Junglu der thaischische Urheber des ganzen fremdenfeindlichen Aufstandes in Peking und Tientsin gewesen sei, und daß Ping Tuan, Kangji, Pipingheng und die Kaiserin-Witwe von ihm überredet wurden, eine extreme Haltung einzunehmen.

Peking, 27. Aug. (Neuermeldung.) Gestern wurde eine Befehlszirkulation vorgenommen. Es wird berichtet, daß bewaffnete Chinesen im Süden und Westen plündern. Bengalische Langenreiter entdecken in Houf, einer 3 Meilen südwestlich gelegenen Ortschaft, eine gut bewaffnete Streitmacht. Es wird geglaubt, dieselbe werde von den besten chinesischen Führern befehligt.

Tokio, 27. Aug. Ein Telegramm des japanischen Botschafters in Peking vom 23. August berichtet: Die Boger und die chinesischen Truppen, welche in Peking verammelt sind, stehen im Begriff, die verbündeten Truppen in Peking von der äußeren Stadt her anzugreifen. Es wird erwartet, daß die vereinte japanische und russische Artillerie sie am 25. August angreifen wird. Ferner wird gemeldet, daß der Feind in der Stärke von 9000 Mann Infanterie mit 15 Kanonen von Shantung in nördlicher Richtung vorrückte, um die verbündeten Truppen in der Hauptstadt anzugreifen.

Washington, 28. Aug. Der amerikanische Gesandte Conger telegraphierte gestern über Zaku: Seit meiner letzten Depesche ist nichts Wichtiges vorgefallen. Die Militärführer bemühen sich, die Ordnung wieder herzustellen. Bisher ist noch kein Vertreter der chinesischen Regierung hier angekommen. Es sollen jedoch mehrere Beamte des Junglu-Yamen in Peking sein. Man erwartet, daß sie bald an die Öffentlichkeit treten. Die Generale der Verbündeten beschließen, den kaiserlichen Befehl nicht zu befolgen, sondern ihn unbeachtet zu lassen. Gestern sind 2000 Deutsche in Peking eingetroffen.

Charlow, 28. Aug. Morgen gehen das hier formierte 21. Schützenregiment und die Stäbe des 10. Korps und der 4. sibirischen Infanteriebrigade von hier über Oesja nach Chasien ab.

Krieg in Sibirien. London, 27. Aug. Lord Roberts meldet aus Belfast vom 27. Aug.: Der Feind griff gestern Winburg von 3 Seiten an, wurde aber von Bruce und Hamilton mit beträchtlichen Verlusten zurückgeschlagen. Dabei wurde der Burengeneral Divoier mit seinen 3 Söhnen gefangen genommen.

Kapstadt, 28. Aug. (Neuermeldung.) Die Schlacht rings um Belfast - Dalmanutha dauert fort. Buller nahm Bergendal, eine feste Stellung nordwestlich von Dalmanutha, mit verhältnismäßig geringen Verlusten.

London, 28. Aug. „Daily Mail“ meldet aus Bitermarisburg vom 27. ds.: Eine Burenabteilung hat gestern 1000 Pfund Dynamit in den Kohlenbergwerken von Ingogone in Nordnatal weggenommen. — Daselbe Blatt meldet aus Lourenço Marques vom 27. ds.: Bei dem Angriff des Generals Buller auf die Stellungen der Buren an der Straße von Ermelo nach Madabodorp, welcher am letzten Donnerstag stattfand, hatten die Buren schwere Verluste. Die Hälfte ihrer Artilleristen fiel. In dem am letzten Donnerstag abgehaltenen Kriegsrat

wurde gegen den Rat Botha's mit 21 gegen 9 Stimmen beschloffen, zu dem ursprünglichen Plan, sich nach Lydenburg zurückzuziehen, zurückzutreten. Die Vorräte, welche kürzlich dort weggebracht waren, werden dorthin zurückgeführt.

London, 28. August. Die Abendblätter melden aus Pretoria von gestern: Dem Vernehmen nach wurden der Kampf gegen Botha heute früh wieder aufgenommen und endet damit, daß die Leute des Feindes durchbrochen wurde und der Feind sich zurückzog. Die englischen Verluste sollen beträchtlich sein.

Verschiedenes.

* Münden. Im Juchthaus Kaisheim (Donauwörth) brachen innerhalb 5 Tagen 7 Sträflinge aus, darunter der niederbayr. Raubmörder Mau; 2 entflohen vom Arbeitsfelde weg, der Rest durch die Kirche. Mau legte sofort die Gegend durch ein scheinliches Verbrechen in Aufrubr; er brach am 22. Nachmittags in Graßbach (8 km von Kaisheim) ein und ermordete und beraubte eine dort wohnende Frau, wie er auch dort seine Sträflingskleidung vertauschte. Am 23. wurde er bemerkt, wie er in ein Haus in Reintheim einfiel; letzteres wurde von der Feuerwehre und von dem aus Kaisheim gehaltenen Soldaten umstellt und durchsucht, und es gelang einem Soldaten, den Mau unter einem Bett zu entdecken. Die während der Verhaftung drohte den Keel in Stücke zu reißen. Von 3 anderen Missethätigen hat man noch keine Spur; ursprünglich wollten über 28 ansprechen, indeßen trauten sich ihrer nur die Wenigsten, über das Sträflingengerüß herabzukommen; daß die Wachenposten vom Ausbrechen gar nichts merken bewies, daß der Schlaf des Gerechten noch immer ein guter ist.

* Zwei desertierte Fremdenlegionäre sind mit dem Dampfer „Girgenti“ in Hamburg eingetroffen und in Haft genommen, da sie sich keineswegs ihrer deutschen Militärdienstpflicht entzogen hatten. Die beiden fremdenlegionären Söhne wohlhabender Eltern aus Braunschweig bezw. Magdeburg waren vor mehreren Jahren aus Furcht vor dem Kommiß aus Deutschland entflohen und in Frankreich Werbem in die Hände gefallen. Nachdem sie mehrere Jahre lang die Strapazen in der Fremdenlegion erduldet hatten, gelang es ihnen schließlich zu entfliehen und sich nach unglücklichen Wühlfahrten nach Malaga durchzuschlagen, wo der deutsche Konsul sich ihrer annahm und sie auf dem Dampfer „Girgenti“ unterbrachte.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Oberbrüden. 27. Aug. Heute wurde eine völlig reife schwarze Traube in einem Weinberg geschnitten. * Stuttgart. Die Kohlennot, die in Deutschland herrscht und sich immer mehr steigert, wird trefflich beleuchtet durch die Statistik der Kohlenausfuhr aus Deutschland. Während im ersten Halbjahr 1898 über 152 1/2 Millionen Zentner, und im ersten Halbjahr 1899 über 158 1/2 Millionen Zentner ins Ausland abgeführt wurden, hat sich diese Zahl im ersten Halbjahr 1900 auf nahezu 199 Millionen Zentner gesteigert. Während also der Kohlenmangel in Deutschland von Tag zu Tag sich steigert und die Preise ganz enorm in die Höhe gehen, führt man in einem einzigen Halbjahr fast 200 Millionen Zentner Kohlen ins Ausland ab.

Jüßfeld, 24. Aug. Der hiesige Holzmarkt, wohl der größte des Landes, war gestern stark besahren und der Umsatz ist sehr bedeutend. Günstig wirkten auf den Marktverkehr die guten Obst- und Herbstausichten. Die verarbeiteten Holzwaren fanden reichend Absatz. Kübler- und Küferwaren waren in den ersten

zum Dach herausgeschlagen und zwei Reiter im Galopp den Hügel herunter kommen; der alte Heyn und sein Sohn Matthäus. Ernst und Humm schlossen sie sich der Burenabteilung an, die nordwärts zu neuen Kämpfen zog, und nach lange leuchtete eine Feuerzäule vom Hügel bei York der abziehenden Abteilung nach; der Schein vom brennenden Heim des alten Jakob Heyn.

IV. Kapitel. Die kleine Abteilung, welche bei York vorgezogen war, gehörte dem Burenkommando an, welches in den ersten Tagen des Dezember Geyton besetzt hatte. Es war nicht das Kommando, mit welchem Wiljoen in den Krieg ausgezogen war, deshalb hielt er sich auch nur solange auf, als zur Gewinnung neuer Kräfte nötig war. Dann brach er aber mit seiner Schwester nach Capecourt auf, als zur Gewinnung neuer Kräfte nötig war. Dann brach er aber mit seiner Schwester nach Capecourt auf, als zur Gewinnung neuer Kräfte nötig war.

In Capecourt erlebte Wiljoen eine große Ueberrastung. Als er da eines Tages durch das Lager bummelte, traf er auf — Friederike. „Mein Fräulein,“ rief er überrascht aus, „Sie hier?“ „Und warum nicht, mein Freund? Das darf Sie nicht mehr überraschen, als es mich überrascht, Sie hier zu sehen.“

„Gewiß! Wäre nicht meine Schwester gewesen, ich säße heute in Kapstadt als Gefangener.“ „Ja, Ihre Schwester. Ich hörte, welche Heldenthat das brave Mädchen vollbracht hat; selbst im englischen Lager spricht man mit Bewunderung von ihr. Aber nun hüten Sie sich, daß Sie nicht wieder in die Hände der Engländer fallen; Ihre Stunden dürften dann gezählt sein.“

„Ich weiß es,“ lachte Wiljoen, „aber wie, mein Fräulein, kamen Sie hierher?“ „Kam war das Berührungskorps in Konstanz angekommen, als Wiljoen der Auftrag für eine besondere Mission erhielt. Es wurde ihm der Befehl, in Bessigriqualand mit seinem 200 Mann starken Kommando einzurücken, dort die Föhne des Auftrags zu entrollen und die englischen Besatzungen im Lande zu schlagen und zu zerstören.“

Wiljoen jubelte auf, als er diesen Befehl erhielt, das war so eine Unternehmung nach seinem Verlangen, und im Geheimen hoffte er dort auch Mary Seymour zu treffen, deren Bild ihm mehr denn je vorgekommen war. (Fortf.)

Morgenstunden schon anverkauft, viele kaufslustige konnten nicht mehr befriedigt werden. Auch Schmittwaren, sowie die übrigen Holzwaren fanden guten Absatz. Der Preis für das Hundert gefasste Weinbergpfähle betrug bis zu 4 M. 50 Pf., für geätzte Pfähle 3 M. bis 3 M. 50 Pf. Nur in Bausholz war der Handel etwas flau.

Stuttgarter Schlachthausbericht, 28. August.

Rindfleisch	44	110	125	233	310
Berkauf	44	81	49	238	392
Umsatz	—	40	72	—	8
Schafschmalz	—	—	—	—	70 Pf.
Farrer: Rindfleisch höchste Schlachtwert	—	—	—	—	52—53
Wichtigste jüngere u. gut genährte ältere	—	—	—	—	50—51
Kalbsfleisch: Rindfleisch ausgewählteste Kalben höchsten Schlachtwert	—	—	—	—	61—62
Kalber ausgewählteste Kalbe und weniger gut entwickelte Kalber	—	—	—	—	72—75
Wintere Mastfäher und gute Mastfäher	—	—	—	—	68—70
Schwärze: Rindfleisch der feineren Rassen und Kreuzungen bis zu einem einseitigen Zehr	—	—	—	—	59—60
Wichtigste	—	—	—	—	58—59
Verkauf des Marktes: Beträuf lebhaft.	—	—	—	—	—

Schorndorf, 25. Aug. Dem heutigen Wochenmarkt wurden etwa 100 Ztr. Wollhäfel zugeführt; der Ztr. kostete 1 Mk. 30 Pf. Für gebrochene Gersteapfel wurden für das Pfund 6 Pf. verlangt.

Kirchheim u. L. Der gestrige Obstmarkt war mit 325 Säcken meist Weipfen besahren. Der Preis pro Ztr. betrug 1.80 Mk., gegen Schluss des Marktes wurde per Sack 2.30 Mk. bis 2.50 Mk. bezahlt.

Jefingen, 28. Aug. Für das zu 3200 Stmri gekochte Gemeindebrot, prima Ware, wurde 3021 Mk. 40 Pf. gelöst.

Soppfen. Letztung 27 August. Mit dem Plücken des Frühkopfs wurde eifrig fortgefahren und dabei ein schönes lupulinreiches Produkt gewonnen. Bezahlt wurde pro Ztr. 120—130 Mk. und darüber.

Geschehen: In Stuttgart Fr. Schiedt, Privatier. — G. Dreher, Verwaltungsverwalter a. D., Scherdingen. — K. Rabholz, Privatier, Ravensburg. Sophie Widmaier, geb. Benzelsburger, Nürtingen.

Wannschliches Wetter am Donnerstag den 28. Aug. Für Donnerstag und Freitag ist mehrfach bewölkt und dabei zu vereingelten Störungen geeignetes Wetter bei auffrischender Temperatur in Aussicht zu nehmen.

Neueste Nachrichten.

London, 29. Aug. Ein Telegramm des englischen Konsuls in Amoy vom 27. Aug. berichtet, daß die Japaner ein Geschütz auf das Yamen des Tasta gerichtet hätten. Die Lage sei bedrohlich. Der Laotai protestierte gegen die Sandung von Truppen, da sie gegen das mit den Bigenigen getroffene Abkommen verstoße, und erklärte sich außer Stande, die Ordnung aufrecht zu erhalten, wenn die Truppen nicht zurückgezogen würden. Die „Times“ meldet aus Hongkong vom 26. Aug.: Hier sind Meldungen eingegangen, wonach Schwarzplagen fortwährend die Anwohnerungen am Nordfuß angreifen und das Eigentum der Missionen zerstören.

Hongkong, 29. August. In Kanton herrscht Ruhe. Die Kaufmannsgilde unterstützt die Armen, um Unruhen zu verhindern.

Lourenço Marques, 29. Aug. (Neuermeldung.) Es verlautet hier, daß heute ein heftiger Kampf bei Madabodorp stattfand. Die Buren seien mit großen Verlusten zurückgeworfen worden und hätten Geschütze und Munition im Stich gelassen.

„Ich, das ist leicht erklärt. Sie wissen, daß ich freiwillig den Engländern Dienste leistete, an sie nicht gebunden bin; als ich nun eines Tages hören mußte, daß sie Verste von Ihrer Armee gefangen genommen und nach Kapstadt gebracht hätten, ganz gegen alles Völlerrecht, da habe ich mich gebungen gefühlt, dagegen zu demonstrieren, und nun bin ich hier.“

„Hoffentlich haben Sie es nicht zu bereuen, Fräulein, daß sie unsere Partei ergriffen,“ sagte der Feldkornet mit Wärme. Friederike und Flora waren nun wieder ungeratenlich; man nannte sie bald im Lager die flämischen Zwillinge. Auch der alte Jakob Heyn fiel auf; ein Wigbold hatte ihm den Beinamen „langer Tom“ gegeben, weil er immer so brumme wie dieser. —

Um diese Tage kamen Nachrichten über blutige Kämpfe im Westen ins Burenlager. Ein englisches Korps unter Lord Methuen ging dort gegen Kimberley vor und erlitt schwere Verluste in fernen Kämpfen. Da die Burenfreimächte, welche Methuen gegenüberstanden, aber sehr schwach war, so kann es gar nicht überraschen, daß eines Tages zweitausend Mann der inwärtigen bis Colsenjo wieder zurückgezogenen Hauptmacht Douterets Befehl erhielten, sofort nach Kimberley abzugehen, um die Befehle zu verpacken. Zu den Beordneten gehörte auch das Korps Wiljoens, welchem sich Friederike und die beiden Heyns angeschlossen.

Kaum war das Berührungskorps in Konstanz angekommen, als Wiljoen der Auftrag für eine besondere Mission erhielt. Es wurde ihm der Befehl, in Bessigriqualand mit seinem 200 Mann starken Kommando einzurücken, dort die Föhne des Auftrags zu entrollen und die englischen Besatzungen im Lande zu schlagen und zu zerstören.

Wiljoen jubelte auf, als er diesen Befehl erhielt, das war so eine Unternehmung nach seinem Verlangen, und im Geheimen hoffte er dort auch Mary Seymour zu treffen, deren Bild ihm mehr denn je vorgekommen war. (Fortf.)

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 138.

Telefon Nr. 30.

Freitag, den 31. August 1900

Telefon Nr. 30.

69. Jahrg.

Angebote: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Backnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrtauer Arbeitervereins“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zeitungsbezug 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigenzeitung 10 Pf.

Bestellungen auf den Murrthal-Boten für den Monat September

mit den wöchentlichen Beilagen „Unterhaltungsblatt und Jugendfreund“ nehmen entgegen die R. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen, für die Stadt Backnang die Redaktion.

Amthche Bekanntmachungen.

Backnang. Obst-Verkauf.

Nächsten Samstag den 1. Septbr., vormittags 7 Uhr, wird der heutige Obstertag von den Bäumen an den Staatsstraßen gegen Waldrems und Oppenweiler öffentlich versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Zusammenkunft nächst dem hiesigen Friedhof. Den 29. August 1900. R. Straßenbauinspektion.

R. Amtsgericht Backnang. Konkurs-Verfahren.

Ueber das Vermögen des Christian Fischer, Sonnenwirts in Hohnweiler, Gde. Lippoldsweller, wurde heute am 28. August 1900, nachmittags 6 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet und der R. Bezirksnotar Kall in Unterweißach zum Konkursverwalter ernannt.

Die Konkursgläubiger haben ihre Forderungen unter Anschluß der Beweismittel (Schuldscheine, Wechsel, Rechnungen etc.) und unter Verrechnung der Zinsen bis zur Konkursöffnung beim R. Amtsgericht Backnang bis zum 18. Septbr. 1900 anzumelden. Die vorzinslichen Forderungen, insbesondere Wechselforderungen, die erst nach der Konkursöffnung fällig werden, sind die Zwischensumme vom Verfalltermin an zurück bis zur Konkursöffnung abzugeben (R.-D. § 65).

Es wurde zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 und 134 Abs. 1 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Donnerstag den 27. Sept. 1900, nachmittags 3 Uhr, vor dem R. Amtsgericht Backnang Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgeboten, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 18. Septbr. 1900 Anzeige zu machen. Gerichtsschreiber Koller.

Backnang. Haus- & Güter-Verkauf.

Aus der Konkursmasse des Friedrich Groß, Wärders hier, kommt am nächsten Montag den 3. Septbr., vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathaus zum letztenmale im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

- 1 Das vorhandene mit Wärderei-Einrichtung versehene Wohnhaus Nr. 4 der Gerberstraße; angekauft um 5000 M.
- 17 a 37 qm Parz.-Nr. 2612/2 Baumacker in Kluppenäcker, angekauft um 1200 M.
- 4 a 14 qm Parz.-Nr. 1527 Land in der unteren Au, angekauft um 670 M.

Zwangs-Versteigerung.

Der in der Zwangsvollstreckung gegen Adolf Jäger, Bauer in Pippoldsweller auf Dienstag den 16. Oktober d. J., nachmittags 2 Uhr bestimmte Versteigerungstermin (s. die Bekanntmachung im Murrthalboten v. 15. Aug. 1900 Nr. 129) wurde auf Mittwoch den 17. Oktober 1900, nachmittags 2 Uhr, verlegt. Unterweißach, 30. August 1900. Kommiffär: Bezirksnotar Kall.

Stadt Backnang. Verkauf eines Baumackers.

Friedrich Häuser, Lederfabrikant hier, bringt am Montag den 3. Septbr. 1900, vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathaus im einmaligen öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: 50 a 74 qm Baumacker ob der Gerberstraße. Bei annehmbarcm Angebot erfolgt der Zuschlag sofort. Liebhaber lade ich ein. Den 30. August 1900. Ratschreiber Leins.

Stadt Backnang. Die Kinder des Hermann Schweinle, gewel. Metzgermeisters u. Gastwirts hier, bringen am

Montag den 3. Septbr. 1900, nachmittags 3 Uhr, auf hiesigem Rathaus zum letztenmale im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: 1 a 36 qm Ein neuerbautes, malteses 3—4stöckiges

Wohn-, Gastwirtschafts- und Mehgerei-Gebäude

mit 1 a 82 qm Hofraum und 41 qm Gemüsegarten dabei. Das Anwesen liegt Ecke der sehr frequenten Vikarius- und Albertstraße, erfreut sich einer großen Kundtschaft und bietet einem energischen Manne mit entsprechendem Vermögen eine sichere Existenz. Die Zahlungsbedingungen sind günstig gestellt. Liebhaber lade ich ein. Anstättige haben Vermögenszeugnisse neuesten Datums vorzulegen. Den 29. August 1900. Ratschreiber Leins.

Stadt Backnang. Liegenschafts-Verkauf.

Die Kinder des Friedrich Holzwart, Zimmermanns hier, bringen am Dienstag den 4. September 1900, vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathaus zum erstenmale im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: Die Hälfte an 43 qm Wohnhaus Nr. 2 der Ludwigstraße, ganz; 15 a 21 qm Acker am Jellerweg. Liebhaber lade ich ein. Den 30. August 1900. Ratschreiber Leins.

Gemeinde Althütte. Viehmarkt-Anzeige.

Zu dem am Montag den 3. September hier stattfindenden Viehmarkt wird hiermit freundlich eingeladen. Gemeindevorstand: Schindler.

Oberschöenthal. Das Holzen

in den hiesigen Wäldungen ist bei 3 Mark Strafe verboten. Anwaltschaft.

Sulzbach a. M. Zwangs-Verkauf.

Im Wege der Zwangsvollstreckung kommt am Montag den 3. Septbr., von nachmittags 1 Uhr an, gegen bare Bezahlung zum Verkauf: 750 St. Aufstichtarten, 100 Postkarten, 27 St. Witzkarten, 25 Heft Beschreibung der französ. Revolution, 3 Mille verschiedene Zigarren, 1 Partie neue Kinderspielsachen, wie Uhren, Ballen u. s. w., 1 Regulator, 3 Schlüssel, 7 St. Lampenpatronen, 1 Lampenzug, 2 Firmenschilder, 1 Bücherbrett, 1 Bank, 1 Nachttischchen, 1 Rohrjessel für Friseur, 1 Waschtischchen, 1 Werkzeugkasten für Schreiner, Ohrenspritzen, 1 größere Partie Bartwische und noch weiteres für Friseure, 1 Waschtisch, 1 Bettüberwurf, 1 Wandbrett, 1 Stock, 1 Schirm, einige Porträts und Spiegel, 1 Schlüsseltasten, 1 Chatouille, 1 Zeitungshalter, 1 Bierfentische, 2 Holzbecher, 1 schwarzer Hut, 2 Kleiderhaken und eine Partie blühende Blumenstöcke. Zusammenkunft bei Gerichtsvollzieher Behr.

Backnang. Infolge Zwangs findet am nächsten

Samstag den 1. Septbr., vormittags 9 Uhr, im Hause des Herrn Otto Feucht, Weinhandlung hier, 1 Treppe hoch eine Fahrnis-Auktion statt und kommt dabei vor: 1 Partie Mannskleider, 1 Kommode, Tische, Polsterjessel, 1 Ruchelstagen, 1 Stellwagen nebst Zugehör, allerlei Hausrat u. s. w. Den 30. August 1900. Ratschreiber Leins.